

# Die Arbeit auf dem Dorfe — eine hohe Schule für die Mitarbeiter des Staatsapparates

In den vollgenossenschaftlichen Gemeinden, Kreisen und Bezirken stehen unsere staatlichen Organe vor neuen und begeisterten Aufgaben. Durch den Zusammenschluß aller Bauern in den LPG vollzog sich in der Ökonomik der Landwirtschaft eine tiefgreifende, revolutionäre Veränderung. Ihr folgt gesetzmäßig die Herausbildung des neuen sozialistischen Bewußtseins der Genossenschaftsbauern, ein Prozeß, der unter dem Einfluß der politisch-ideologischen Aufklärungs- und Erziehungsarbeit unserer Partei- und Staatsorgane in den Dörfern bereits begonnen hat. Wir bezeichnen diesen qualitativen Sprung in der gesellschaftlichen Entwicklung, der sich bei uns zwischen dem 7. und 8. Plenum des Zentralkomitees in den Dörfern vollzogen hat, volkstümlich und treffend als eine Entwicklung unserer Bauern vom „Ich“ zum „Wir“.

Allein im Bezirk Rostock traten in den Monaten Januar bis März über 21000 neue Mitglieder den landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften bei. Alle Dörfer des Bezirks sind jetzt vollgenossenschaftlich. Es existieren zur Zeit 1188 LPG mit einer Mitgliederzahl von über 56 000. Verschwunden ist die Vielzahl der mehr oder weniger stabilen Einzelwirtschaften, die verstreuten Ackerflächen, „Handtücher“ und Zipfel. Die sich weit und behäbig dehnenden Genossenschaftsflächen künden überall von dem \*Sieg der sozialistischen Produktionsweise auf dem Lande.

In den vergangenen Wochen haben sich unzählige Mitarbeiter des Staatsapparates, erzogen und geführt von den Grundorganisationen der Partei, als wahre Organisatoren des Sozialismus auf dem Lande bewährt. Das war auch im Kreis Wismar der Fall, der als einer der ersten des Bezirkes Rostock zum vollgenossenschaftlichen Kreis wurde. Die Genossen beim Rat des Kreises Wismar besaßen bereits eine große Erfahrung in der Arbeit mit den LPG und der Organisation der landwirtschaftlichen

Produktion. Der Kampf um die Erfüllung und Übererfüllung des Staatsplanes in der Landwirtschaft war die ständige Sorge der Parteiorganisation beim Rat des Kreises. Der Aufschwung zu einer neuen Qualität in der Arbeit des Rates und seiner Mitarbeiter kam nach der

11. Tagung der Bezirksleitung Rostock. Von diesem Plenum erging der Aufruf, die Ziffern des Volkswirtschaftsplanes 1960 in der Landwirtschaft durch die Organisation der Masseninitiative von unten weit zu überbieten. Das Plenum verwies darauf, daß das nur durch eine weitere Stärkung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft erreicht werden kann. Den fortgeschrittensten LPG wurde die Aufgabe gestellt, sofort alle Möglichkeiten zu prüfen, um bei der Produktion von Schweinefleisch, Geflügel und Eiern Westdeutschland einzuholen und zu überflügeln.

Die Kreisleitung Wismar beschloß, daß alle leitenden Genossen des Rates des Kreises für mindestens ein Jahr die Verantwortung für die politische und ökonomische Entwicklung eines bestimmten Bereiches des Kreises zu übernehmen haben. Durch diesen Parteiauftrag wurden diese Genossen an die Spitze von Brigaden gestellt, die sich in den Dörfern sowohl um die ökonomische Entwicklung als auch um die kulturelle und massenpolitische Arbeit zu kümmern hatten. In den Gesprächen auf den Höfen der Bauern, mit den Mitgliedern der bestehenden LPG, in Sitzungen der Gemeindevertretungen und der Gemeinderäte, der Ausschüsse der Nationalen Front und in öffentlichen Einwohnerversammlungen sowie in Beratungen mit den Mitgliedern der örtlichen Parteiorganisationen und der Massenorganisationen wurde eine beharrliche Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit geleistet. An diesem Brigadeinsatz beteiligten sich praktisch alle verantwortlichen Mitarbeiter des Rates. Für sie wurde er zur Hohen Schule der sozialistischen Arbeitsweise und Arbeitsmoral. \*